



Seit 60 beziehungsweise 50 Jahren sind diese Mitglieder „Garant für die positive Entwicklung“ der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft. • Foto: Franke

Jubilare sind „das Fundament unserer Bruderschaft“

Ehrungen zum Auftakt des Schützenfestes der Allagener St. Sebastianus-Schützen Orden für 60-jährigen Jubelkönig Ferdi Linnhoff – Gestern Festzug durch Allagen

ALLAGEN • Musikalisch wurden die Bewohner Allagens am Samstagnachmittag vom Blasorchester auf das bevorstehende Schützenfest eingestimmt und damit auch eingeladen, das Hochfest der heimischen St. Sebastianus-Bruderschaft zu besuchen und mit Freunden drei Tage lang ausgelassen zu feiern.

König, Vorstand und Blasorchester fanden sich dann an der Vogelstange im Waldstadion ein und setzten den Vogel, vom Königspaar Stephanie und Martin Wagener auf den Namen „Hans, der nigge ob der Hörre“ getauft, in den Kugelfang und beförderten ihn in luftige Höhen, wo er nun bis zum heutigen Schützenfestmontag bleibt, ehe ihm die Königsanwärter dieses Jahres zu Leibe rücken werden.

Anschließend traten die drei Kompanien an den jeweiligen Appellplätzen an und ließen sich auch durch den einsetzenden Regen nicht abhalten, gemeinsam mit den Spielmannszügen aus Allagen und Niederbergheim und der Blasmusik zur Möhnetalhalle zu marschieren. Starke Regengüsse hielten die Schützen allerdings am frühen Abend zunächst davon ab, zum Wohnhaus von Pastor Ernst Müller, dem Präses der Bruderschaft, zu ziehen und dann weiter zum Ehrenmal am Friedhof. Erst als der Regen nachließ ging es im Eiltempo zum Präses und zurück zur Schützenhalle. Die Kranzniederlegung wurde dagegen auf Sonntagmorgen verschoben.

In der Schützenhalle hieß Oberst Walter Risse jun. alle Schützen – darunter König Martin Wagener, Ehrenoberst



Beim Umzug durch Allagen hatte das Königspaar Stephanie und Martin Wagener gestern Glück, es blieb trocken.

Dieter Beckschäfer, mehrere Ehrenmitglieder, Amtsobers Ditmar Pankoke, das Jubelkönigspaar Wilma und Ferdi Linnhoff, die Jubelköniginnen Margret Klenker, Regina Rusche und Roswitha Eickhoff und Ortsvorsteher Peter Linnemann – willkommen und nahm dann mit sichtbarer Freude die Auszeichnung langjähriger und treuer Schützen vor.

Fünf Schützen seit 60 Jahren in Bruderschaft

Nachdrücklich machte Oberst Risse vor der Übergabe der Orden deutlich, wie wichtig sie für jeden Verein sind: „Mitglieder, die einen Verein zum Teil über Jahrzehnte begleiten, sind unverzichtbar für ihn. Ihr, liebe Jubilare, seid das Fundament unserer Bruderschaft, die Garanten dafür, dass sich die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft seit fast 200 Jahren in die Zukunft gerichtet überaus positiv entwickeln konnte.“

Wir danken Euch und verbinden natürlich die Hoffnung damit, auch weiter auf Euch zählen zu können!“

Für 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Allagener Schützen wurden Heinz Kutscher, Hans Severin, Helmut Wohlmeiner, Heinz Schumacher, und Alfons Gerke geehrt. Seit 50 Jahren dabei sind Willi Kellerhoff, Heinrich Bräker, Werner Roderfeld, Ferdinand Weller-Gröblichhoff, Albert Burbach, Günter Kemper, Günter Koerd, Friedel Deeken, Friedhelm Koerd, Edmund Höltermann, Ewald Deeken, Walter Trost, Franz-Josef Trost und Edmund Michels. Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft gab es für Hans-Jürgen Wrede, Reinhold Schröder, Franz Hecker, Gerhard Dube, Heinz Lenze, Franz-Willi Buchheister, Heerbert Lenze, Erich Rüter, Willi Korte, Theo Rusche und Wilfried Risse. Seit 25 Jahren Mitglied der Schützenbruderschaft sind Georg Cordes, Franz-Josef Münstermann,

Georg Gleich, Dieter Zadach, Georg Freiböhle, Siegfried Lehnen, Dietmar Brunstein, Ralf Deutschendorf, Martin Schulte, Ulrich Schüth, Josef Müller, Elmar Schulte, Michael Gilbert, Peter Ferber, Gregor Nübel, Norbert Schulte jun., Dietmar Münstermann, Norbert Müller und Stefan Auris.

Mit besonderer Freude wandte sich Oberst Walter Risse jun. dann dem 60-jährigen Jubelkönigspaar Wilma und Ferdi Linnhoff, der 50-jährigen Jubelkönigin Margret Klenker, der 40-jährigen Jubelkönigin Regina Rusche und der 25-jährigen Jubelkönigin Roswitha Eickhoff zu. Kurz erinnerte er an Episoden aus den jeweiligen Königsjahren, erinnerte, dass Linnhoff, mittlerweile Ehrenmitglied, den Vogel im Jahr 1949 noch mit der Armbrust von der Stange schoss und dass sich die Jubelkönigin Regina Rusche aufgrund eines Unfalls im zweiten Königsjahr durch ihre Nichte Brunhilde Zacharias vertreten lassen musste. Freuen durfte sich der 60-jährige Jubelkönig über einen Orden, für die Jubelköniginnen gab es prächtige Blumensträuße.

Beim Festball sorgte das Party Symphonie-Orchester aus Salzkotten mit bekannten Melodien für gute Stimmung.

1500 Euro für Grundschule gespendet

Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Allagener Blasorchester gestern zum Frühkonzert ein. Die Musiker um Chefdirigent Siegfried Kutscher präsentierten sich in Hochform und durften sich ein ums andere Mal über den verdienten Applaus des begeisterten Publikums freuen. Gut 1000 Euro erbrachte die anschließende Sammlung, die einige Spender noch aufstockten, so dass schließlich eine Summe von fast 1500 Euro zusammen kam, der der Allagener Grundschule zukommen soll.

Beim Festumzug am Nachmittag waren die Straßen bei trockenem Wetter dicht gesäumt, als sich das Königspaar Stephanie und Martin Wagener und sein Hofstaat noch einmal den Allagenern präsentierten.



Blumensträuße für die Jubelköniginnen und einen Orden für den 60-jährigen Jubelkönig Ferdi Linnhoff, der sich die Königswürde 1949 noch mit einer Armbrust gesichert hatte.